



und Erden. . . . .	2	x	.	.	1200	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle) . . . . .	5	x
rdgas- . . . . .	-	-	-	-	1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung . . . . .	-	-
ergbau . . . . .	2	x	.	.	13	Textilien . . . . .	237	x
und Erden. . . . .	92	x	4 232 700	32	1310	Textile Spinnstoffe und Garne. . . . .	10	17 099 206
. . . . .	22	x	196 962	7	1320	Gewebe. . . . .	43	69 407 753
. . . . .	157	x	4 410 627	31	1330	Textilveredlung. . . . .	48	x
. . . . .	10	x	9 609 047	5	1391	Gewirke und Gestricke. . . . .	12	x
erzeugnisse . . . . .	6	x	148 319	14	1392	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung) . . . . .	70	x
oren, . . . . .	12	x	495 480	26	1393	Teppiche und textile Fußbodenbeläge, auch konfektioniert . . . . .	kg	14
. . . . .	42	x	1 211 722	36	1394	Sellerwaren . . . . .	kg	4
. . . . .	11	.	2 885 581	30	1395	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse daraus (ohne Bekleidung). . . . .	kg	12
. . . . .	4	.	97 467	16	1396	Technische Textilien . . . . .	65	x
peiseeis) . . . . .	27	x	1 342 737	8	1399	Sonstige Textilwaren, a. n. g. . . . .	5	x
. . . . .	4	x	85 542 600	10	14	Bekleidung . . . . .	49	x
. . . . .	26	x	577 201	19	1411	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs- zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen) . . . . .	-	-
. . . . .	13	x	460 971	42	1412	Arbeits- und Berufsbekleidung . . . . .	St	11
. . . . .	508	x	3 186 592	26	1413	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits- und Berufsbekleidung). . . . .	St	19
. . . . .	55	.	.	.	1414	Wäsche. . . . .	11	5 795 500
. . . . .	2	.	.	.	1419	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g. . . . .	12	x
. . . . .	7	.	.	30	1420	Pelzwaren . . . . .	-	-
. . . . .	41	.	605 557 331	26	1431	Strumpfwaren. . . . .	4	x
. . . . .	11	.	124 048 886	17	1439	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken	St	4
. . . . .	24	x	474 688	18	1499	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab- teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen) . . . . .	2	x
. . . . .	24	x	465 843	.	15	Leder und Lederwaren . . . . .	33	x
ereitungen, n oder zum einem Inhalt	2	.	.	17	1511	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete und gefärbte Felle . . . . .	4	x
. . . . .	61	x	786 590	12	1512	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe) . . . . .	16	x
. . . . .	29	x	453 031	.	1520	Schuhe . . . . .	13	x
ereitet	26	.	.	.	1599	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung . . . . .	.	.
Güter-	.	.	.	.	.	.	.	.

# Statistische Berichte

## Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen

2015



# **Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen**

**2015**

**Bestell-Nr. A413 2015 00  
(Kennziffer A IV – j/15)**

Herausgegeben von  
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik  
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf  
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000  
Internet: <http://www.it.nrw.de>  
E-Mail: [poststelle@it.nrw.de](mailto:poststelle@it.nrw.de)

Erschienen im November 2016

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen  
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.  
© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2016  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

# Inhalt

	Seite
<b>Hinweise</b> .....	4
<b>Vorbemerkungen</b> .....	5
 <b>Tabellenteil</b>	
1. Krankenhäuser, Krankbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2015 nach kreisfreien Städten und Kreisen .....	7
2. Krankenhäuser, Krankbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2015 nach Fachrichtungen .....	9
3. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2015 nach ausgewählten Fachrichtungen .....	11
4. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2015 nach Regierungsbezirken .....	11
5. Kosten der Krankenhäuser 2015 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen .....	12
6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern am 31. Dezember 2015 nach kreisfreien Städten und Kreisen .....	14
7. Personal am 31. Dezember 2015 nach Berufsgruppen	
7.1 In Krankenhäusern .....	18
7.2 In Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen .....	19

## Hinweise

### Städteregion Aachen – Änderung des Gebietsstandes

Seit dem 21. Oktober 2009 bilden die Stadt Aachen und die Gemeinden des aufgelösten Kreises Aachen nach dem Aachen-Gesetz die Städteregion Aachen. Die Städteregion Aachen ist Rechtsnachfolgerin des Kreises Aachen und besteht als Gemeindeverband aus Aachen, Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Roetgen, Simmerath, Stolberg (Rhd.) und Würselen. Die Stadt Aachen ist regionsangehörig und hat zugleich die Rechtsstellung einer kreisfreien Stadt nach Maßgabe des Aachen-Gesetzes.

Aufgrund der hierarchisch aufgebauten Systematik der „Amtlichen Gemeindeschlüssel“ kann diese Doppelrolle in der regionalen Struktur einer statistischen Kreistabelle nicht dargestellt werden. Bei den Gruppierungen „Kreisfreie Städte“ wird somit die Stadt Aachen nicht mehr aufgeführt, sondern – falls für die jeweilige Statistik Gemeindeergebnisse vorliegen – als kreisfreie Stadt Aachen in einer „darunter-Position“ zur Städteregion Aachen ausgewiesen. In diesem Fall gehen die Werte der Stadt Aachen nicht mehr in die Summe der kreisfreien Städte ein, sondern in die Summe der Kreise. Eine Vergleichbarkeit dieser Summen mit den Ergebnissen nach dem früheren Gebietsstand ist somit nicht mehr gegeben.

### Abkürzungen

d. h. = das heißt  
JD = Jahresdurchschnitt

### Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts  
– nichts vorhanden (genau null)  
. Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

## Vorbemerkungen

### Sinn und Zweck der Erhebung

Die Krankenhausstatistik (hier: Grund- und Kostendaten) stellt umfangreiches Datenmaterial über die Struktur und die Entwicklung der Krankenhäuser sowie Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen zur Verfügung. Sie macht Angaben über die Organisationsstruktur (Fachabteilungen), die sachliche und personelle Ausstattung, die Anzahl der Patientinnen und Patienten sowie die Sach- und Personalkosten der jeweiligen Einrichtungen.

Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden eine wichtige Grundlage für die öffentliche Gesundheitsberichterstattung, die Gesundheitspolitik, die gesundheits-ökonomische Forschung und die an der Krankenhausfinanzierung beteiligten Institutionen.

### Durchführung der Erhebung

Als dezentrale Statistik konzipiert, wird die Krankenhausstatistik von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder gemeinsam durchgeführt. Es handelt sich um eine jährliche Totalerhebung mit Auskunftspflicht. In die Erhebung einbezogen werden alle Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Deutschland.

Die Datenlieferung der Krankenhäuser sowie Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen an das zuständige Statistische Landesamt erfolgt auf elektronischem Weg. Nach Plausibilisierung der Einzeldatensätze einer jeden auskunftspflichtigen Einrichtung werden die Daten landespezifisch ausgewertet. Außerdem werden die Einzelsätze zu einem Landesergebnis aggregiert und an das Statistische Bundesamt gesandt und dort mit den übrigen Länderergebnissen zu einem Bundesergebnis zusammengefügt.

### Methodische Hinweise

#### Abgrenzung des Erhebungsbereichs

##### „Krankenhaus“

In die Erhebung einbezogen sind alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten mit Ausnahme der Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug. Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V):

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende, diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mithilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichen, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischen Personal darauf eingerichtet

– sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patientinnen und Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten

und in denen

- die Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Es wird unterschieden zwischen allgemeinen und sonstigen Krankenhäusern.

Bei **allgemeinen Krankenhäusern** handelt es sich um Krankenhäuser, die über Betten in vollstationären Fachabteilungen verfügen, wobei die Betten nicht ausschließlich für psychiatrische und neurologische Patientinnen und Patienten vorbehalten werden. Zu den allgemeinen Krankenhäusern zählen Hochschulkliniken, Plankrankenhäuser und Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V.

Bei **sonstigen Krankenhäusern** handelt es sich um Krankenhäuser, die ausschließlich über psychiatrische oder psychiatrische und neurologische Betten verfügen, sowie reine Tages- oder Nachtkliniken, in denen ausschließlich teilstationäre Behandlungen durchgeführt werden und in denen Patientinnen und Patienten nur eine begrenzte Zeit des Tages oder der Nacht untergebracht sind.

Seit Berichtsjahr 2004 werden die Ergebnisse für die allgemeinen und die sonstigen Krankenhäuser aus Geheimhaltungsgründen nur noch zusammengefasst veröffentlicht.

#### Abgrenzung zu den Krankenhäusern, die in den Krankenhausplan des Landes Nordrhein-Westfalen aufgenommen sind

Die Erhebung ist nicht identisch mit den in den Krankenhausplan des Landes Nordrhein-Westfalen aufgenommenen Krankenhäusern gemäß § 12 KHGG NRW. Im Krankenhausplan sind nur die notwendigen bedarfsgerechten Planbetten- und Behandlungsplatzzahlen in Krankenhäusern der Akutversorgung festgelegt.

#### Abgrenzung des Erhebungsbereichs „Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen“

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V). Danach sind Vorsorge- bzw. Rehabilitationseinrichtungen Einrichtungen, die

- der stationären Behandlung dienen, um:
  - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge),

- eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern,
  - im Anschluss an die Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern und zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation).
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patientinnen und Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und der Patientin oder dem Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen

und in denen

- die Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Mit der ersten Novellierung der gesetzlichen Grundlage, der Krankenhausstatistik-Verordnung, im Jahre 2001, waren zahlreiche Änderungen im Erhebungsprogramm verbunden. Dabei wurde unter anderem der Berichtskreis für die Diagnosedaten erweitert (siehe oben). Daneben wurden einige Merkmale, zum Beispiel die Rechtsform bei öffentlichen Krankenhäusern, neu in die Erhebung aufgenommen.

## Rechtsgrundlagen

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung – KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534, 548) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

### 1. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2015 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Krankenhäuser	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke	Berechnungs-/ Belegungstage	Verweildauer	Bettennutzung
					Tage	%
	31.12.2015	JD 2015	2015			
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Düsseldorf	14	5 080	185 457	1 290 309	7,0	69,6
Duisburg	8	4 607	150 620	1 188 173	7,9	70,7
Essen	13	5 619	215 158	1 610 061	7,5	78,5
Krefeld	4	2 093	79 335	608 664	7,7	79,7
Mönchengladbach	5	2 164	89 550	584 225	6,5	74,0
Mülheim an der Ruhr	2	911	.	.	.	.
Oberhausen	3	1 507	54 521	383 626	7,0	69,7
Remscheid	3	1 020	.	.	.	.
Solingen	4	1 145	44 545	303 682	6,8	72,7
Wuppertal	3	2 124	87 760	547 090	6,2	70,6
<b>Kreise</b>						
Kleve	7	1 795	65 467	480 606	7,3	73,4
Mettmann	11	2 379	76 424	640 682	8,4	73,8
Rhein-Kreis Neuss	7	2 065	79 417	571 991	7,2	75,9
Viersen	7	1 440	51 499	386 050	7,5	73,4
Wesel	7	2 510	110 199	747 946	6,8	81,6
<b>Regierungsbezirk Düsseldorf</b>	<b>98</b>	<b>36 459</b>	<b>1 354 308</b>	<b>9 901 915</b>	<b>7,3</b>	<b>74,4</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Bonn	9	4 112	147 799	1 159 498	7,8	77,3
Köln	22	7 313	292 541	2 087 318	7,1	78,2
Leverkusen	2	1 095	.	.	.	.
<b>Kreise</b>						
Städteregion Aachen	9	3 998	149 670	1 065 805	7,1	73,0
Düren	6	1 804	62 436	508 087	8,1	77,2
Rhein-Erft-Kreis	8	1 427	57 514	401 689	7,0	77,1
Euskirchen	4	1 096	.	.	.	.
Heinsberg	5	1 005	42 654	295 918	6,9	80,7
Oberbergischer Kreis	4	1 557	53 337	423 615	7,9	74,5
Rheinisch-Bergischer Kreis	5	1 172	44 743	325 896	7,3	76,2
Rhein-Sieg-Kreis	8	1 468	64 383	416 569	6,5	77,7
<b>Regierungsbezirk Köln</b>	<b>82</b>	<b>26 047</b>	<b>1 000 482</b>	<b>7 344 521</b>	<b>7,3</b>	<b>77,3</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Bottrop	2	704	.	.	.	.
Gelsenkirchen	5	1 752	78 199	552 323	7,1	86,4
Münster	9	3 688	149 367	1 080 279	7,2	80,3

**Noch: 1. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke  
und Berechnungs-/Belegungstage 2015 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Krankenhäuser	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke	Berechnungs-/ Belegungstage	Verweildauer	Bettennutzung
					Tage	%
	31.12.2015	JD 2015	2015			
<b>Kreise</b>						
Borken	7	1 876	74 589	556 480	7,5	81,3
Coesfeld	3	856	.	.	.	.
Recklinghausen	12	4 928	177 771	1 362 710	7,7	75,8
Steinfurt	7	1 901	69 028	565 531	8,2	81,5
Warendorf	6	1 345	47 010	377 236	8,0	76,8
<b>Regierungsbezirk Münster</b>	<b>51</b>	<b>17 050</b>	<b>661 580</b>	<b>4 957 906</b>	<b>7,5</b>	<b>79,7</b>
<b>Kreisfreie Stadt</b>						
Bielefeld	7	3 974	131 619	1 017 362	7,7	70,1
<b>Kreise</b>						
Gütersloh	3	1 421	49 542	379 994	7,7	73,3
Herford	3	1 084	.	.	.	.
Höxter	2	1 065	.	.	.	.
Lippe	4	1 614	49 487	400 651	8,1	68,0
Minden-Lübbecke	9	2 370	95 571	695 208	7,3	80,4
Paderborn	5	1 767	81 703	521 834	6,4	80,9
<b>Regierungsbezirk Detmold</b>	<b>33</b>	<b>13 295</b>	<b>488 383</b>	<b>3 576 313</b>	<b>7,3</b>	<b>73,7</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Bochum	7	3 566	125 502	1 048 319	8,4	80,5
Dortmund	11	3 883	147 045	1 108 217	7,5	78,2
Hagen	5	1 723	.	.	.	.
Hamm	5	1 739	64 765	458 299	7,1	72,2
Herne	5	1 615	85 151	442 281	5,2	75,0
<b>Kreise</b>						
Ennepe-Ruhr-Kreis	7	1 895	78 928	498 863	6,3	72,1
Hochsauerlandkreis	11	2 099	74 829	589 981	7,9	77,0
Märkischer Kreis	11	2 852	102 879	751 954	7,3	72,2
Olpe	2	832	.	.	.	.
Siegen-Wittgenstein	6	2 115	81 010	608 020	7,5	78,8
Soest	9	2 045	78 987	612 536	7,8	82,1
Unna	9	2 685	114 729	788 067	6,9	80,4
<b>Regierungsbezirk Arnsberg</b>	<b>88</b>	<b>27 049</b>	<b>1 041 558</b>	<b>7 540 419</b>	<b>7,2</b>	<b>76,4</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>352</b>	<b>119 900</b>	<b>4 546 310</b>	<b>33 321 074</b>	<b>7,3</b>	<b>76,1</b>

## 2. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2015 nach Fachrichtungen

Fachrichtung	Krankenhäuser <sup>1)</sup>	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke <sup>2)</sup>	Berechnungs-/ Belegungstage	Krankenhaus- häufigkeit <sup>3)</sup>	Verweil- dauer <sup>4)</sup>	Betten- nutzung <sup>5)</sup>
				1 000		Tage	%
	31.12.2015	JD 2015	2015				
Augenheilkunde	61	1 045	81 841	220	4,6	2,7	57,7
Chirurgie	246	25 258	976 932	6 279	55,0	6,4	68,1
darunter							
Gefäßchirurgie	68	2 291	77 351	610	4,4	7,9	72,9
Thoraxchirurgie	9	347	8 455	80	0,5	9,5	63,5
Unfallchirurgie	105	5 687	250 559	1 607	14,1	6,4	77,4
Viszeralchirurgie	28	1 132	41 933	285	2,4	6,8	69,0
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	172	8 272	393 049	1 583	22,1	4,0	52,4
darunter							
Frauenheilkunde	156	4 591	178 063	737	10,0	4,1	44,0
Geburtshilfe	143	3 087	182 164	708	10,3	3,9	62,9
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	147	2 534	130 719	474	7,4	3,6	51,2
Haut- und Geschlechtskrankheiten	23	1 020	54 580	299	3,1	5,5	80,2
Herzchirurgie	15	1 088	28 354	347	1,6	12,3	87,5
darunter							
Thoraxchirurgie	3	44	941	12	0,1	13,0	76,4
Innere Medizin	263	37 437	1 819 747	11 173	102,5	6,1	81,8
darunter							
Angiologie	10	141	6 779	44	0,4	6,5	85,6
Endokrinologie	9	236	7 395	64	0,4	8,7	74,3
Gastroenterologie	72	3 191	158 250	908	8,9	5,7	78,0
Hämatologie und internistische Onkologie	48	1 948	81 057	572	4,6	7,1	80,4
Kardiologie	76	5 300	335 277	1 741	18,9	5,2	90,0
Nephrologie	35	1 035	60 247	312	3,4	5,2	82,6
Pneumologie	28	1 789	98 939	637	5,6	6,4	97,6
Rheumatologie	18	708	22 874	198	1,3	8,7	76,7
Geriatric	81	4 680	107 895	1 610	6,1	14,9	94,3
Kinderchirurgie	16	391	24 426	85	1,4	3,5	59,2
Kinderheilkunde	73	4 517	235 755	1 098	13,3	4,7	66,6
darunter							
Kinderkardiologie	10	180	5 677	34	0,3	6,0	52,0
Neonatologie	43	711	17 961	206	1,0	11,5	79,4
Kinder- und Jugendpsychiatrie	23	1 171	13 273	402	0,7	30,3	94,1

1) Krankenhäuser, die Betten für vorstehende Fachrichtungen haben – 2) einschl. Verlegungen innerhalb des Krankenhauses – 3) (stationär behandelte Kranke x 1 000) / mittlere Einwohnerzahl – 4) Berechnungs-, Belegungstage / stationär behandelte Kranke – 5) (Berechnungs-, Belegungstage x 100) / (aufgestellte Betten x 365) – 6) ohne Verlegungen innerhalb des Krankenhauses

**Noch: 2. Krankenhäuser, Krankbetten, stationär behandelte Kranke  
und Berechnungs-/Belegungstage 2015 nach Fachrichtungen**

Fachrichtung	Krankenhäuser <sup>1)</sup>	Aufgestellte Krankbetten	Stationär behandelte Kranke <sup>2)</sup>	Berechnungs-/ Belegungstage	Krankenhaus- häufigkeit <sup>3)</sup>	Verweil- dauer <sup>4)</sup>	Betten- nutzung <sup>5)</sup>
				1 000		Tage	%
	31.12.2015	JD 2015	2015				
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	29	636	28 933	129	1,6	4,5	55,7
Neurochirurgie	27	1 504	48 954	438	2,8	8,9	79,8
Neurologie	79	4 780	237 100	1 620	13,4	6,8	92,9
Nuklearmedizin	26	198	10 592	33	0,6	3,1	45,0
Orthopädie	75	5 520	196 275	1 358	11,1	6,9	67,4
darunter							
Rheumatologie	9	244	7 585	57	0,4	7,6	64,5
Plastische Chirurgie	19	588	22 147	129	1,2	5,8	60,3
Psychiatrie und Psychotherapie	88	13 687	204 042	4 650	11,5	22,8	93,1
darunter							
Sucht	36	1 776	43 641	527	2,5	12,1	81,3
Psychotherapeutische Medizin	18	536	3 320	168	0,2	50,7	86,1
Strahlentherapie	46	777	19 428	155	1,1	8,0	54,5
Urologie	94	3 835	195 629	938	11,0	4,8	67,0
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	30	426	13 837	133	0,8	9,6	85,4
<b>Krankenhäuser insgesamt</b>	<b>352</b>	<b>119 900</b>	<b>4 546 310<sup>6)</sup></b>	<b>33 321</b>	<b>256,1</b>	<b>7,3</b>	<b>76,1</b>

Anmerkungen Seite 9

### 3. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2015 nach Fachrichtungen

Fachrichtung	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke <sup>1)</sup>	Berechnungs-/Belegungstage	Verweildauer
				1 000	Tage
	31.12.2015	JD 2015		2015	
Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	66	.	.	.
Innere Medizin	35	3 978	57 137	1 260	22,1
darunter					
Hämatologie und internistische Onkologie	8	1 135	16 979	377	22,2
Kardiologie	16	1 608	22 317	487	21,8
Geriatric	18	1 135	16 670	359	21,6
Kinderheilkunde	3	152	1 025	45	43,4
Neurologie	25	3 569	34 357	1 211	35,2
Orthopädie	45	6 178	86 092	1 873	21,8
Physikalische und rehabilitative Medizin	1	74	.	.	.
Psychiatrie und Psychotherapie	53	3 103	14 682	999	68,0
Psychotherapeutische Medizin	22	2 134	18 293	693	37,9
Sonstige Fachbereiche	7	348	4 235	104	24,6

1) einschl. Verlegungen innerhalb der Einrichtung

### 4. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2015 nach Regierungsbezirken

Regierungsbezirk	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke <sup>1)</sup>	Berechnungs-/Belegungstage	Verweildauer
				1 000	Tage
	31.12.2015	JD 2015		2015	
Düsseldorf	19	2 246	25 450	761	29,9
Köln	30	3 412	35 865	1 143	31,9
Münster	12	867	10 375	286	27,6
Detmold	43	8 579	104 256	2 681	25,7
Arnsberg	41	5 633	57 848	1 708	29,5
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>145</b>	<b>20 737</b>	<b>233 793</b>	<b>6 580</b>	<b>28,1</b>

1) ohne Verlegungen innerhalb der Einrichtung

**5. Kosten der Krankenhäuser 2015 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen**  
**1 000 EUR**

Kostenart	Kosten der Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Personalkosten zusammen	13 892 056	223 712	1 708 324	4 670 097	7 289 924
davon (im/für)					
ärztlichen Dienst	4 407 133	59 086	503 011	1 490 349	2 354 686
Pflegedienst	4 184 366	73 162	599 306	1 536 236	1 975 662
med.-technischer Dienst	1 778 637	27 245	186 676	508 774	1 055 941
Funktionsdienst	1 316 707	17 410	152 837	467 844	678 616
klinisches Hauspersonal	84 136	2 402	8 927	19 583	53 224
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	371 695	8 594	45 762	136 492	180 848
technischen Dienst	236 988	2 742	24 959	71 135	138 152
Verwaltungsdienst	905 545	16 323	107 988	264 767	516 468
Sonderdienste	57 496	666	3 308	21 287	32 235
sonstige Personalkosten	38 472	840	6 006	8 725	22 901
nicht zurechenbare Personalkosten	510 882	15 243	69 543	144 906	281 190
Sachkosten zusammen	8 248 557	124 801	910 631	2 745 248	4 467 877
davon (für)					
Lebensmittel und bezogene Leistungen	437 474	10 135	66 349	158 901	202 090
medizinischen Bedarf	3 933 859	41 641	365 068	1 316 160	2 210 990
darunter					
Arznei-, Heil- und Hilfsmittel	978 536	5 850	75 475	293 074	604 137
Blut, Blutkonserven und Blutplasma	178 048	645	9 599	56 303	111 501
ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente	486 896	3 776	40 481	155 842	286 798
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	482 364	5 486	46 449	179 889	250 540
Laborbedarf	247 244	1 178	13 785	52 968	179 315
Implantate, Transplantate	653 310	12 259	55 286	209 257	376 508
Wasser, Energie, Brennstoffe	483 978	7 561	53 781	151 011	271 625
Wirtschaftsbedarf	904 223	14 853	107 176	280 507	501 687
wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	12 327	352	956	4 194	6 825
Verwaltungsbedarf	560 113	11 766	71 916	187 274	289 157
zentraler Verwaltungsdienst	207 086	9 018	46 359	81 804	69 905
zentraler Gemeinschaftsdienst	121 202	910	19 000	52 771	48 520

Noch: **5. Kosten der Krankenhäuser 2015 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen**  
1 000 EUR

Kostenart	Kosten der Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Noch: Sachkosten					
noch: davon (für)					
pflegesatzfähige Instandhaltung	830 319	10 994	86 654	271 445	461 226
sonstige Abgaben, Versicherungen, Sonstiges	757 977	17 571	93 372	241 182	405 853
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	123 944	1 848	14 256	36 743	71 098
Steuern	27 567	668	2 267	9 157	15 475
<b>Kosten der Krankenhäuser zusammen</b>	<b>22 292 125</b>	<b>351 029</b>	<b>2 635 478</b>	<b>7 461 245</b>	<b>11 844 373</b>
Kosten der Ausbildungsstätten	167 161	663	19 339	53 383	93 775
Aufwendungen für den Ausbildungsfonds	369 089	5 872	49 079	140 613	173 526
<b>Gesamtkosten</b>	<b>22 828 375</b>	<b>357 564</b>	<b>2 703 896</b>	<b>7 655 241</b>	<b>12 111 675</b>
Abzüge insgesamt	3 358 688	31 217	250 850	798 402	2 278 219
davon für					
Ambulanz	1 122 041	15 436	104 647	282 961	718 997
wissenschaftliche Forschung und Lehre	816 695	–	3 254	6 011	807 430
sonstige Abzüge	1 419 953	15 781	142 949	509 430	751 792
<b>Bereinigte Kosten</b>	<b>19 469 687</b>	<b>326 347</b>	<b>2 453 046</b>	<b>6 856 839</b>	<b>9 833 456</b>
Bereinigte Kosten je Berechnungs-/ Belegungstage in Euro	584	498	476	552	652
Nachrichtlich:					
Anzahl der Krankenhäuser insgesamt	352	50	106	126	70

### 6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern am 31. Dezember 2015 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Ärztinnen und Ärzte		Zahnärztinnen und Zahnärzte	Pflegepersonal			
	insgesamt	darunter hauptamtlich		insgesamt	darunter		
					Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/-innen	Krankenpflege- helfer/-innen
<b>Kreisfreie Städte</b>							
Düsseldorf	2 148	2 141	58	3 950	3 239	396	181
Duisburg	1 253	1 241	3	3 246	2 445	300	311
Essen	2 430	2 426	7	5 097	3 757	457	396
Krefeld	810	809	1	1 654	1 304	169	70
Mönchengladbach	653	651	–	1 729	1 251	203	79
Mülheim an der Ruhr	.	.	.	.	.	.	.
Oberhausen	432	415	–	1 168	808	161	99
Remscheid	.	.	.	.	.	.	.
Solingen	373	373	–	954	828	47	50
Wuppertal	809	809	–	1 487	1 189	157	44
<b>Kreise</b>							
Kleve	466	462	–	1 579	1 336	154	54
Mettmann	578	564	–	1 650	1 249	92	101
Rhein-Kreis Neuss	637	635	–	1 481	1 118	131	55
Viersen	382	374	–	1 227	930	98	105
Wesel	780	765	–	2 153	1 626	261	131
<b>Regierungsbezirk Düsseldorf</b>	<b>12 268</b>	<b>12 170</b>	<b>69</b>	<b>29 076</b>	<b>22 418</b>	<b>2 724</b>	<b>1 832</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>							
Bonn	1 832	1 826	64	3 218	2 519	326	119
Köln	3 349	3 327	57	6 858	5 102	804	266
Leverkusen	.	.	.	.	.	.	.
<b>Kreise</b>							
Städteregion Aachen	1 783	1 735	50	3 660	2 940	317	127
Düren	520	514	–	1 385	1 113	94	61
Rhein-Erft-Kreis	432	427	–	921	775	21	42
Euskirchen	.	.	.	.	.	.	.
Heinsberg	293	281	–	793	658	35	36
Oberbergischer Kreis	449	447	–	1 224	999	66	22
Rheinisch-Bergischer Kreis	331	326	–	883	750	16	20
Rhein-Sieg-Kreis	595	589	–	1 315	756	397	33
<b>Regierungsbezirk Köln</b>	<b>10 309</b>	<b>10 193</b>	<b>171</b>	<b>22 145</b>	<b>17 101</b>	<b>2 249</b>	<b>809</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>							
Bottrop	.	.	.	.	.	.	.
Gelsenkirchen	574	571	–	1 443	1 098	197	40
Münster	1 941	1 917	77	4 089	3 268	640	57

**Noch: 6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern  
am 31. Dezember 2015 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Hebammen/ Entbindungspfleger	Apothekenpersonal		Wirtschafts-/ Versorgungs- und Verwaltungspersonal	Sonstiges Personal
		insgesamt	darunter Apotheker/-innen		
<b>Kreisfreie Städte</b>					
Düsseldorf	115	103	28	1 429	4 056
Duisburg	64	33	12	797	2 388
Essen	60	77	19	1 404	5 517
Krefeld	26	42	12	319	1 365
Mönchengladbach	44	18	4	352	1 051
Mülheim an der Ruhr	.	.	.	.	.
Oberhausen	24	–	–	263	642
Remscheid	.	.	.	.	.
Solingen	25	20	5	420	579
Wuppertal	40	2	1	285	1 311
<b>Kreise</b>					
Kleve	16	2	1	429	1 037
Mettmann	65	12	4	484	895
Rhein-Kreis Neuss	60	38	7	299	1 058
Viersen	14	23	8	315	805
Wesel	44	2	1	608	1 279
<b>Regierungsbezirk Düsseldorf</b>	<b>630</b>	<b>394</b>	<b>109</b>	<b>7 835</b>	<b>22 871</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>					
Bonn	92	36	13	1 210	3 372
Köln	216	145	46	2 105	6 567
Leverkusen	.	.	.	.	.
<b>Kreise</b>					
Städteregion Aachen	93	63	18	1 627	4 114
Düren	25	8	2	378	937
Rhein-Erft-Kreis	23	5	2	301	669
Euskirchen	.	.	.	.	.
Heinsberg	10	1	–	307	580
Oberbergischer Kreis	26	23	4	270	749
Rheinisch-Bergischer Kreis	52	–	–	214	548
Rhein-Sieg-Kreis	64	30	8	471	909
<b>Regierungsbezirk Köln</b>	<b>680</b>	<b>335</b>	<b>100</b>	<b>7 288</b>	<b>19 594</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>					
Bottrop	.	.	.	.	.
Gelsenkirchen	37	32	9	545	977
Münster	67	114	52	2 278	5 212

**Noch: 6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern  
am 31. Dezember 2015 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Ärztinnen und Ärzte		Zahnärztinnen und Zahnärzte	Pflegepersonal			
	insgesamt	darunter hauptamtlich		insgesamt	darunter		
					Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/-innen	Krankenpflege- helfer/-innen
<b>Kreise</b>							
Borken	542	527	–	1 616	1 376	119	30
Coesfeld	.	.	.	.	.	.	.
Recklinghausen	1 380	1 347	–	4 036	3 006	465	176
Steinfurt	572	561	–	1 701	1 461	117	36
Warendorf	318	309	–	1 149	841	89	101
<b>Regierungsbezirk Münster</b>	<b>5 816</b>	<b>5 712</b>	<b>77</b>	<b>15 405</b>	<b>12 026</b>	<b>1 808</b>	<b>508</b>
<b>Kreisfreie Stadt</b>							
Bielefeld	1 094	1 079	–	3 639	2 661	330	440
<b>Kreise</b>							
Gütersloh	378	367	–	1 063	935	56	59
Herford	.	.	.	.	.	.	.
Höxter	.	.	.	.	.	.	.
Lippe	402	397	–	1 167	867	173	34
Minden-Lübbecke	898	883	4	2 311	2 033	203	27
Paderborn	558	550	–	1 531	1 304	164	39
<b>Regierungsbezirk Detmold</b>	<b>3 965</b>	<b>3 899</b>	<b>4</b>	<b>11 275</b>	<b>9 096</b>	<b>1 068</b>	<b>629</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>							
Bochum	1 273	1 264	–	3 210	2 434	190	133
Dortmund	1 196	1 188	–	3 293	2 424	370	211
Hagen	.	.	.	.	.	.	.
Hamm	512	500	–	1 570	1 189	174	33
Herne	521	519	–	1 267	976	76	42
<b>Kreise</b>							
Ennepe-Ruhr-Kreis	704	695	–	1 568	1 161	186	97
Hochsauerlandkreis	428	421	–	1 695	1 491	69	39
Märkischer Kreis	738	726	–	2 026	1 658	156	89
Olpe	.	.	.	.	.	.	.
Siegen-Wittgenstein	649	637	6	2 033	1 493	375	44
Soest	529	507	–	1 766	1 511	147	38
Unna	895	883	–	2 193	1 842	82	90
<b>Regierungsbezirk Arnsberg</b>	<b>8 070</b>	<b>7 947</b>	<b>6</b>	<b>22 411</b>	<b>17 704</b>	<b>1 955</b>	<b>904</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>40 428</b>	<b>39 921</b>	<b>327</b>	<b>100 312</b>	<b>78 345</b>	<b>9 804</b>	<b>4 682</b>

**Noch: 6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern  
am 31. Dezember 2015 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Hebammen/ Entbindungspfleger	Apothekenpersonal		Wirtschafts-/ Versorgungs- und Verwaltungspersonal	Sonstiges Personal
		insgesamt	darunter Apotheker/-innen		
<b>Kreise</b>					
Borken	49	15	5	446	1 239
Coesfeld	.	.	.	.	.
Recklinghausen	68	29	9	986	2 942
Steinfurt	40	19	8	445	1 056
Warendorf	16	6	2	368	743
<b>Regierungsbezirk Münster</b>	<b>290</b>	<b>233</b>	<b>91</b>	<b>5 494</b>	<b>13 124</b>
<b>Kreisfreie Stadt</b>					
Bielefeld	72	22	5	693	2 279
<b>Kreise</b>					
Gütersloh	49	49	14	434	993
Herford	.	.	.	.	.
Höxter	.	.	.	.	.
Lippe	30	25	4	244	866
Minden-Lübbecke	52	50	10	641	2 068
Paderborn	50	21	5	569	1 224
<b>Regierungsbezirk Detmold</b>	<b>284</b>	<b>190</b>	<b>41</b>	<b>3 081</b>	<b>8 605</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>					
Bochum	27	77	23	923	2 438
Dortmund	74	97	27	928	2 845
Hagen	.	.	.	.	.
Hamm	34	–	–	322	940
Herne	9	41	11	432	916
<b>Kreise</b>					
Ennepe-Ruhr-Kreis	62	57	18	383	1 189
Hochsauerlandkreis	47	14	3	702	1 109
Märkischer Kreis	47	29	8	567	1 319
Olpe	.	.	.	.	.
Siegen-Wittgenstein	41	29	8	462	1 446
Soest	29	7	3	434	1 040
Unna	56	36	8	604	1 694
<b>Regierungsbezirk Arnsberg</b>	<b>481</b>	<b>406</b>	<b>114</b>	<b>6 292</b>	<b>16 153</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>2 365</b>	<b>1 558</b>	<b>455</b>	<b>29 990</b>	<b>80 347</b>

**7. Personal am 31. Dezember 2015 nach Berufsgruppen**  
**7.1 In Krankenhäusern**

Berufsgruppe	Personal		
	zusammen	und zwar	
		weiblich	teilzeitbeschäftigt
Leitende Ärztinnen und Ärzte	3 194	329	.
Oberärzt(e)-innen	10 396	3 065	.
Assistenzärzt(e)-innen	26 331	14 660	.
Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte zusammen	39 921	18 054	8 496
Belegärzt(e)-innen (einschließlich von Belegärzt(inn)en angestellt)	507	.	.
<b>Ärztinnen und Ärzte insgesamt</b>	<b>40 428</b>	<b>18 054</b>	<b>8 496</b>
<b>Zahnärztinnen und Zahnärzte insgesamt</b>	<b>327</b>	<b>145</b>	<b>128</b>
Pflegepersonal	100 312	84 209	50 129
darunter in psychiatrischen Fachabteilungen tätig	13 458	9 546	6 183
davon			
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	78 345	64 785	37 152
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	9 804	9 570	5 925
Krankenpflegehelfer/-innen	4 682	3 848	2 631
sonstige Pflegepersonen	7 481	6 006	4 421
Medizinisch-technischer Dienst	41 936	36 183	20 394
davon			
medizinisch-technische Assistent(inn)en	1 389	1 259	623
Zytologieassistent(inn)en	20	19	9
medizinisch-technische Radiologieassistent(inn)en	3 797	3 307	1 743
medizinisch-technische Laboratoriumsassistent(inn)en	4 194	3 979	2 071
Apotheker/-innen	455	306	127
pharmazeutisch-technische Assistent(inn)en	612	595	265
sonstiges Apothekenpersonal	491	409	196
Krankengymnast(inn)en, Physiotherapeut(inn)en	3 276	2 402	1 528
Masseur(e)-innen und medizinische Bademeister/-innen	613	333	247
Logopäd(inn)en	380	343	248
Heilpädagog(inn)en	207	184	132
Psycholog(inn)en und Psychotherapeut(inn)en	2 304	1 823	1 556
Diätassistent(inn)en	683	660	346
Sozialarbeiter/-innen	1 937	1 563	1 070
sonstiges medizinisch-technisches Personal	21 578	19 001	10 233
Funktionsdienst	29 290	23 166	13 000
davon			
Personal im Operationsdienst	7 914	6 137	2 763
Personal in der Anästhesie	4 098	2 655	1 483
Personal in der Funktionsdiagnostik	1 553	1 359	719
Personal in der Endoskopie	1 553	1 359	764
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	5 320	4 465	2 573
fest angestellte Hebammen/Entbindungspfleger	2 365	2 364	1 760
Beschäftigungs-/Arbeits-/Ergotherapeut(inn)en	1 797	1 392	960
Personal im Krankentransportdienst	512	123	92
sonstiges Personal im Funktionsdienst	4 178	3 312	1 886
Klinisches Hauspersonal	3 251	2 992	2 204
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	11 602	7 565	5 181
Technischer Dienst	4 368	282	393
Verwaltungsdienst	18 388	12 815	6 883
Sonderdienste	1 143	784	462
Sonstiges Personal	4 282	3 084	1 540
<b>Nichtärztliches Personal insgesamt</b>	<b>214 572</b>	<b>171 080</b>	<b>100 186</b>

**Noch: 7. Personal am 31. Dezember 2015 nach Berufsgruppen  
7.2 In Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen**

Berufsgruppe	Personal		
	zusammen	darunter	
		weiblich	teilzeitbeschäftigt
Leitende Ärztinnen und Ärzte	218	48	.
Oberärzt(e)-innen	324	131	.
Assistenzärzt(e)-innen	901	537	.
Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte zusammen	1 443	716	394
Belegärzt(e)-innen (einschließlich von Belegärzt(inn)en angestellt)	6	.	.
<b>Ärztinnen und Ärzte insgesamt</b>	<b>1 449</b>	<b>716</b>	<b>394</b>
<b>Zahnärztinnen und Zahnärzte insgesamt</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
Pflegepersonal	4 952	4 229	2 693
darunter in psychiatrischen Fachabteilungen tätig	641	532	365
davon			
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 598	3 070	1 868
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	121	117	71
Krankenpflegehelfer/-innen	482	433	275
sonstige Pflegepersonen	751	609	479
Medizinisch-technischer Dienst	4 563	3 483	2 372
davon			
medizinisch-technische Assistent(inn)en	57	57	41
Zytologieassistent(inn)en	–	–	–
medizinisch-technische Radiologieassistent(inn)en	34	34	27
medizinisch-technische Laboratoriumsassistent(inn)en	25	24	21
Apotheker/-innen	1	1	1
pharmazeutisch-technische Assistent(inn)en	–	–	–
sonstiges Apothekenpersonal	–	–	–
Krankengymnast(inn)en, Physiotherapeut(inn)en	1 547	1 092	667
Masseur(e)-innen und medizinische Bademeister/-innen	429	260	167
Logopäd(inn)en	223	206	136
Heilpädagog(inn)en	36	33	25
Psycholog(inn)en und Psychotherapeut(inn)en	768	581	437
Diätassistent(inn)en	177	175	105
Sozialarbeiter/-innen	469	348	237
sonstiges medizinisch-technisches Personal	797	672	508
Funktionsdienst	1 022	783	556
davon			
Personal in der Funktionsdiagnostik	92	84	64
Personal in der Endoskopie	3	3	2
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	2	1	–
Beschäftigungs-/Arbeits-/Ergotherapeut(inn)en	707	548	347
sonstiges Personal im Funktionsdienst	218	147	143
Klinisches Hauspersonal	300	280	238
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 663	1 372	844
Technischer Dienst	366	22	95
Verwaltungsdienst	1 664	1 340	942
Sonderdienste	86	50	68
Sonstiges Personal	565	376	274
<b>Nichtärztliches Personal insgesamt</b>	<b>15 181</b>	<b>11 935</b>	<b>8 082</b>